

Strenge Auswahl bei Auslandsfonds

Börsen-Zeitung, 2.10.2003
Frankfurt – Während Banken insgesamt als Absatzkanal im Fondsvertrieb an Bedeutung verlieren, werden sie für ausländische Fondsgesellschaften immer wichtiger. So werde erwartet, dass Banken im Jahr 2010 nur noch gut die Hälfte des Publikumsfondsabsatzes leisten nach gut 64% im Jahr 2000; bei ausländischen Fonds dagegen werde ihr Anteil von rund 10% schon bis zum Jahr 2006 auf gut ein Drittel zulegen, sagte Michael Glas, Leiter Zentraleuropa der Fondsgesellschaft Threadneedle Investments. Das Nachfragevolumen nach Drittfonds bezifferte er auf derzeit 84 Mrd. Euro.

Die ausländischen Fondsgesellschaften machten am deutschen Drittfondsmarkt rund 30% aus, sagte Glas. Am besten bewertet würden Fidelity und Templeton. Die Börsenbaisse habe sich generell als Entwicklungsbremse der offenen Architektur im Fondsvertrieb erwiesen. Im Zuge eines Marktaufschwungs sei aber auch wieder eine verstärkte Nachfrage zu erwarten. Auch das Kundenverhalten werde von Vertriebsorganisationen als treibender Faktor der Drittfondsnachfrage genannt.

Zugenommen hätten die Kriterien bei der Auswahl von Fondsgesellschaften, die als Drittfondsanbieter in das Sortiment einer Vertriebsorganisation angewandt werden. Drittfondspartner würden im Rahmen von Beauty Contests ausgewählt, ihre Zahl werde generell reduziert. Der Fokus gehe hin zu langfristigen Partnerschaften, so dass eher von einer „guided architecture“ als von einer „open architecture“ zu sprechen sei.